

„Letter of Intent“

eingbracht von
101013 Allgemeine Sonderschule
.....7000 Eisenstadt, Neusiedlerstr. 58a.....

Interessensbekundung für die Teilnahme am Projekt:

„Schulklima 4.0 – Schlüssel zur Prävention“

Kurzbeschreibung des Projekts

Psychosoziale Gesundheitsförderung, die Stärkung emotionaler und sozialer Kompetenzen sowie (Cyber)Mobbingprävention sind die Basis zur Ermöglichung förderlicher und nachhaltiger Bildungsprozesse von Kindern und Jugendlichen. Aus Perspektive der Schulentwicklung bedeutet dies, grundlegende Bedingungen für den Erwerb von Bildung zu schaffen und zu fördern. Im Projekt „Schulklima 4.0 – Schlüssel zur Prävention“ werden die Schulpartner in diesem Sinne gestärkt, nachhaltige Strukturen auf personenbezogener und institutioneller Ebene aufzubauen bzw. zu erweitern.

In einem ersten Schritt ist das Projekt auf die Arbeit mit den Pädagog_innen an der Schule fokussiert. Durch Sensibilisierung, Professionalisierung, standortspezifische Unterrichts- und Organisationsentwicklung werden Strategien erarbeitet und Maßnahmen gesetzt, die nachhaltige und wirksame psychosoziale Gesundheitsförderung und Prävention von Gewalt und (Cyber)Mobbing an der Schule ermöglichen.

Der Fokus richtet sich auf das Integrieren präventiver Konzepte, Modelle und Techniken in den Unterrichtsalltag, auf die Stärkung professioneller Arbeit von Lehrpersonen im Sinne der fachinhaltlichen und beziehungsgestaltenden Aufgaben von Pädagog_innen.

Das Projekt wird von Expert_innen der Pädagogischen Hochschule Burgenland professionell begleitet.

Zielgruppen

Die Zielgruppe des Projekts sind im Sinne der kooperativen Schulentwicklung die Schulpartner. Der primäre Fokus wird auf die Arbeit der Pädagog_innen sowie der Schulleiter_innen gelegt. Im Verlauf des Projekts werden Schüler_innen sowie Eltern und Erziehungsberechtigte in den Planungs- und Umsetzungsprozess eingebunden.

Gemeinsame Ziele im Projekt

Psychosoziale Gesundheit:

- Bewusstseinsbildung für die Verantwortung von Pädagog_innen in Bezug auf die psychosoziale Gesundheit in Schulen
- Förderung der psychosozialen Gesundheit von Schüler_innen und Lehrer_innen
- Aufbau und Erweiterung von Expertise zu psychosozialer Gesundheitsförderung

(Cyber)Mobbing:

- Aufbau und Erweiterung von Expertise zu (Cyber-)Mobbingprävention
- Sensibilisierung für schulische Gewaltprävention zur Förderung nachhaltiger Bildung
- Aufbau eines Netzwerks von Partnerorganisationen
- Reduktion eskalierender Situationen und von (Cyber-)Mobbing sowie Schaffen einer Basis für professionelles Vorgehen in Mobbingverdachtsfällen durch den Aufbau eines Case-Management-Systems

Geplante Maßnahmen

Im Rahmen des Projekts werden Maßnahmen zu standortspezifischer bzw. clusterspezifischer Schulentwicklung geplant. Diese gliedern sich in die Teilbereiche Prävention und Case-Management.

Prävention:

- Maßnahmen zur Förderung der psychosozialen Gesundheit
- Sensibilisierung für die Dynamiken von Gewalt- und Mobbingprozessen
- Gemeinsames Grundverständnis und kohärentes Handeln
- Grundhaltung der Anerkennung von Diversität
- Setzen und Einfordern klarer und ggf. unverhandelbarer (persönlicher und struktureller) Grenzen
- Förderung sozio-emotionalen Lernens
- Verbesserung des Klassen- und Schulklimas
- Konfliktmanagement und konstruktive Konfliktbearbeitung
- Förderung von Beteiligungsmöglichkeiten
- Arbeit an einer Vereinbarungskultur
- Erhöhung von Lernmotivation und Leistungsbereitschaft

Intervention und Case-Management:

- Vorgehensweisen zur Beurteilung von Verdachtsfällen
- transparente Eskalationsstufen
- Aufbau eines multiprofessionellen Teams
- Erarbeitung von Interventionsstrategien
- Festlegen von Abläufen im Case-Management-Prozess

Bei der Planung, Erarbeitung und Umsetzung der Maßnahmen werden die Schulen durch Schulentwicklungsberater_innen und Fachberater_innen begleitet. Die Einbeziehung von Schüler_innen, Eltern und Erziehungsberechtigten in diese Entwicklungsprozesse am Standort erfolgt nach Maßgabe bestehender Möglichkeiten und bereits vorhandener Kooperationsmodelle.

Ziel ist die Entwicklung von standort- bzw. clusterspezifischen, regionalen und landesweiten Strategien und Programmen.

Teilnahme an Fortbildungsmaßnahmen und Unterstützungsangeboten

Die verpflichtende Teilnahme von ein bis zwei Projektkoordinator_innen am Standort an der Fortbildungsreihe für Projektkoordinator_innen und an den ergänzenden Supervisionsangeboten wird befürwortet und ermöglicht.

Prozessverantwortung für die Schulentwicklung

Die Verantwortung für den Schulentwicklungsprozess sowie die Schaffung von Rahmenbedingungen, die es den Projektkoordinator_innen ermöglichen, den Entwicklungsprozess am Standort inhaltlich weiterzuführen, liegt bei der Schulleitung.

Projektlaufzeit

Die Umsetzung des Projekts an der Schule findet vom 17.02.2020 bis zum 30.9.2021 statt. Eine weitere Begleitung durch die Pädagogische Hochschule Burgenland über diesen Zeitraum hinaus ist möglich und wird individuell abgeklärt.

Evaluierung

Die Schule erklärt sich damit einverstanden, an der externen Evaluation des Fördergebers und einer Evaluation seitens der Pädagogischen Hochschule Burgenland teilzunehmen.

Wir bekunden hiermit gegenüber der Pädagogischen Hochschule Burgenland und dem Fonds Gesundes Österreich das Interesse zur Teilnahme am Projekt „Schulklima 4.0 – Schlüssel zur Prävention“.

20.2.2020
.....
(Datum)



[Handwritten Signature]
.....
(Unterschrift der/des Zeichnungsberechtigten, Stempel)